



Konzeption *Meilensteine*

**Vera Jochum und Michaela Römer
Unglinghausener Str. 3
57250 Netphen**

Stand Januar 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung der Personen

1.1 Qualifikation und Motivation der Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

2. Rahmenbedingungen

2.1 Beschreibung der Lage und Räumlichkeiten

2.2 Größe der Tagespflegestelle /
an wen richtet sich das Konzept

2.3 Öffnungs- und Schließzeiten

2.4 Tagesablauf

2.5 Sicherheit

3. Pädagogischer Ansatz

3.1 Mein Menschenbild/Inklusion/Haltung

3.2 Förderung der Bildungsbereiche

3.3 Bildungsdokumentationen

3.4 Brauchtumsfeste

3.5 Erziehungsschwerpunkte

4. Zusammenarbeit mit den Eltern

4.1 Erziehungspartnerschaft /
Einhalten von Absprachen / Hospitationen

4.2 Das Mitbringen von Spielsachen / Eigentum

5. Pflege und Verpflegung

5.1 Ernährung / Mahlzeiten / Gesundheit

5.2 Krankheit / Hygiene / Sauberkeitserziehung

5.3 Ruhepausen

6. Eingewöhnung

6.1 Wie gestalte ich die Eingewöhnung?

6.2 Phase 1: „Schnuppertermine“

6.3 Phase 2: „Rückzug der Bezugsperson“

6.4 Phase 3: „Trennungsübungen“

6.5 Phase 4: „Stundenweise Betreuung“

7. Abschied

8. Checklisten



1. Vorstellung der Person

1.1 Qualifikation und Motivation zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

Mein Name ist Vera Jochum, geb. am 09.03.1975 in Siegen. Ich bin Mutter von zwei Kindern im Alter von 8 und 16 Jahren und wohne in Netphen-Herzhausen. Nach der Geburt meines jüngsten Sohnes habe ich 2013 die Qualifikation zur Kindertagespflegeperson absolviert und mich zunächst im eigenen Haushalt selbständig gemacht. Dort hatte ich insgesamt 7 Tageskinder betreut. 2020 habe ich zusammen mit Frau Römer die Großtagespflegestelle „Meilensteine“ gegründet und freue mich auf eine tolle, kreative und spannende Zeit mit Ihren Kindern!

Mein Name ist Michaela Römer, geb. am 10.09.1978 in Siegen. Ebenfalls bin ich Mutter von zwei Kindern im Alter von 7 und 2 Jahren und wohne wie Frau Jochum in Netphen-Herzhausen. 2018 habe ich die Qualifikation zur Kindertagespflegeperson erfolgreich abgeschlossen und zunächst in den eigenen Räumlichkeiten die Kindertagespflege mit 4 Kindern ausgeübt. Seit dem 01.08.2020 arbeite ich mit Frau Jochum in unserer Großtagespflegestelle „Meilensteine“ in Netphen-Eckmannshausen. Ich freue mich auf die abwechslungsreiche Arbeit mit Ihren Kindern!

2. Rahmenbedingungen

2.1 Beschreibung der Lage und Räumlichkeiten

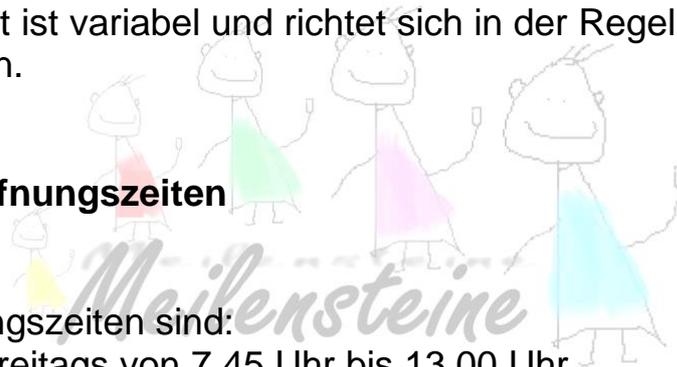
Die Kindertagespflegestelle **Meilensteine** befindet sich in Eckmannshausen, einem ländlich gelegenen Stadtteil von Netphen. Die ausschließlich für die Tagespflege genutzte und angemietete Wohnung befindet sich im Erdgeschoß eines Zwei-Familienhauses.

2.2 Größe der Tagespflegestelle

Insgesamt werden wir 9 **Meilensteine** bei uns betreuen können. Die Betreuungszeit ist variabel und richtet sich in der Regel nach den Öffnungszeiten.

2.3 Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind:
Montags bis Freitags von 7.45 Uhr bis 13.00 Uhr.



2.4 Tagesablauf

07:45 – 08.45 Uhr	Ankommen und freies Spiel
08.45 – 09.15 Uhr	Gemeinsames Frühstück
09.15 – 10.00 Uhr	freies und angeleitetes Spielen
10.00 – 11.15 Uhr	Spaziergang, Spielplatz, etc.
11.15 – 11.30 Uhr	Hände waschen, Umziehen, Wickeln, Vorbereitung auf das Mittagessen
11.30 – 12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
12.00 – 13.00 Uhr	Spielen und Abholung der Kinder

2.5 Sicherheit

In allen Räumen (außer Küche und Bad) befinden sich Funkrauchmelder.

In der Küche befindet sich ein Feuerlöscher, in jedem Raum stehen Fenster als Notausgang zur Verfügung, zusätzlich zwei Notausgangstüren. Ein Erste-Hilfe-Kasten ist vorhanden, aktuell und vollständig. Alle für Kinder erreichbaren Steckdosen sind gesichert. Reinigungs- und Putzmittel sowie Medikamente sind verschlossen und für Kinder unzugänglich. Der Backofen und der Herd sind gesichert.

Wir haben einen Ersthelfer Kurs für Notfälle an Kindern absolviert und erfolgreich mit Bescheinigung abgeschlossen. Dieser wird alle zwei Jahre mit Nachweis beim Jugendamt aufgefrischt.



3. Pädagogischer Ansatz

3.1 Unser Bild vom Kind / Haltung / Inklusion

Uns ist es wichtig, jedem Kind auf Augenhöhe zu begegnen. Es gibt für uns keine Unterschiede in Bildung, Religion, kulturellen Herkünften, Beeinträchtigung, Geschlecht oder Alter.

Jedes Kind bringt Begabungen und Talente mit, die wir mit dem Kind entdecken, fördern und weiterentwickeln möchten. Wir begegnen Ihrem Kind vorbehaltlos und oberste Priorität ist es für uns, dass Ihr Kind sich bei uns wohl fühlt und gerne zu uns kommt. Dabei werden wir Ihrem Kind einen möglichst abwechslungsreichen Tag mit festen Strukturen und Regeln bieten, den es dabei selbstverständlich nach seinen Wünschen mitgestalten kann.

3.2 Förderung der Bildungsbereiche

Aus der Bildungsvereinbarung NRW ergeben sich verschiedene Bildungsbereiche. Diese setzen wir wie folgt um:

Bewegung:

Sowohl in der Fein- als auch in der Grobmotorik haben Ihre Kinder vielfältige Möglichkeiten auf Entdeckungsreise zu gehen. Drinnen und draußen gibt es Möglichkeiten zum Klettern, Rutschen, Schaukeln und Bauen. Eine Turnbank lädt zum Balancieren ein, diverse Fahrzeuge können gefahren werden.

Die Feinmotorik wird durch das Öffnen und Schließen alltäglicher Kleidungsstücke wie Matschhosenträger, Schnürsenkel, Klettverschlüsse, Reisverschlüsse aber auch Fädelspiele, Pinsel, Scheren und anderen Utensilien gefördert.

Spielen und Gestalten, Medien:

Ansprechendes Material aus der natürlichen Kindesumgebung wie der Kinderküche, Spiegel, Schaukel, Sandkasten, Autos, Puppen, Malfarben,

Knete, diverse Bilderbücher und Spiele, sowie Musik-CD's stehen hier zu Verfügung.

Sprache:

Wir sprechen Ihr Kind immer an und ermuntern es zu kommunizieren z.B. durch Bilderbuchbetrachtungen, singen, Fingerspiele, etc. Selbstverständlich entscheidet ihr Kind, wann und was es sagen will. Höflichkeiten wie „Bitte“ und „Danke“, „Hallo“ und „Tschüss“ werden Ihrem Kind hier vorgelebt.

Natur und kulturelle Umwelt:

In unserer Tagespflege steht uns ein ca. 500 qm großer Spielgarten zur Verfügung. Ein großer Sandkasten, Kletter- und Kriechtunnel, Schaukeln, Spielhäuschen und diverse Fahrzeuge laden zum ausgiebigen Spielen ein. Alle diese Spielmöglichkeiten sind eingezäunt und nur durch ein Türchen zugänglich. Wenn es das Wetter zulässt, verbringen wir viel Zeit im Garten, aber auch dem nahe gelegenen Spielplatz und Wald. Beides ist fußläufig erreichbar – ca. 100m.

Wir erziehen nicht religiös, jedoch feiern wir hier Brauchtumsfeste wie z.B. Ostern, Weihnachten und Geburtstage.

Körper, Gesundheit, Ernährung, Sinnesförderung:

Wir legen Wert auf eine gesunde Ernährung, verwenden ausschließlich Dinkel- und Dinkelvollkornmehl und keinen Haushalts – sondern Birkenzucker. Das Essen wird frisch zubereitet.

Das Frühstück geben Sie Ihrem Kind bitte mit. Wir nehmen es ebenfalls gemeinsam am Küchentisch ein. Hierbei vertrauen wir darauf, dass Sie Ihrem Kind ein ausgewogenes und gesundes Frühstück mitgeben.

Wir beginnen die Mahlzeit gemeinsam mit einem Tischspruch. Die Kinder werden an den Gebrauch von Messer und Gabel herangeführt, entscheiden aber selbst, ob sie diese auch benutzen.

Vor und nach den Mahlzeiten waschen wir uns gründlich die Hände. Ebenso nach jedem Toilettengang.

Zum Wickeln tragen wir Handschuhe und jedes Kind bekommt stets eine frische Wickelunterlage. Nasse oder stark verschmutzte Kleidung wird gewechselt.

Befindet sich das Kind gerade in der Phase des Trockenwerdens bzw. dem Toilettentraining, werden wir dies selbstverständlich unterstützen. Den Kindern steht ein Tisch zur Verfügung, auf dem sich ihre Trinkbecher – oder bei Bedarf mitgebrachte Trinkflaschen – jederzeit zugänglich befinden.

Ökologisch:



Wir streben einen sorgsamem Umgang der vorhandenen Ressourcen an und vermitteln dies auch Ihren Kindern. Licht das nicht benötigt wird, kann gelöscht werden. Ein Blatt Papier kann von beiden Seiten bemalt werden. Wir nutzen Lebensmittel aus dem Garten (Gemüse, Kräuter, Salate, Himbeeren, Johannisbeeren). Möglichst wenig Lebensmittel werden entsorgt.

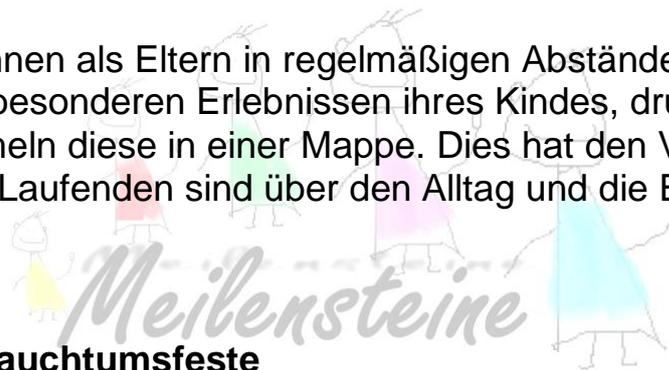
Naturwissenschaftliche, technische und mathematische Bildung:

Durch Zählspiele und das Umfüllen von unterschiedlich großen, breiten und befüllten Gefäßen sowie beim regelmäßigen Körpergrößen messen machen Ihre Kinder erste Erfahrungen mit der Mathematik. Wir mischen Farben und lernen, dass dadurch neue entstehen. Wir setzen Gemüsesamen in Beete und erleben, wie sich daraus Pflanzen entwickeln.

3.3 **Bildungsdokumentation**

Das Kinderbildungsgesetz, kurz KiBiz, sowie die Bildungsvereinbarung NRW besagen, dass die Entwicklung des Kindes beobachtet und regelmäßig dokumentiert werden soll. Dabei geht es nicht darum, die Defizite herauszustellen, sondern die individuellen Fähigkeiten, Lernschritte und Stärken des Kindes festzuhalten.

Wir machen Ihnen als Eltern in regelmäßigen Abständen Bilder aus dem Alltag und zu besonderen Erlebnissen ihres Kindes, drucken die Bilder aus und sammeln diese in einer Mappe. Dies hat den Vorteil dass Sie stets auf dem Laufenden sind über den Alltag und die Entwicklung ihres Kindes.



3.4 **Brauchtumsfeste**

Besondere Anlässe verlangen nach besonderer Gestaltung, demnach bereiten auch wir uns hier auf die verschiedene Feste durch Bilderbuchbetrachtungen, Geschichten, Spiele, Dekorationen etc vor. Im Rahmen der Tagespflege feiern wir z.B. Ostern, Weihnachten und Geburtstage.

Im Rahmen der multikulturellen Erziehung sind Brauchtumsfeste o.ä. aus anderen Kulturkreisen bei uns ganz herzlich Willkommen, bitte sprechen Sie uns an!

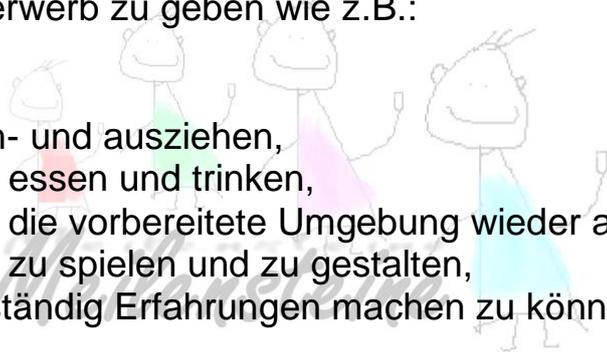
3.5 **Erziehungsschwerpunkte**

Wir verstehen unsere Aufgabe als Tagespflegepersonen darin, jedes Kind dabei zu unterstützen zu einer selbstständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit heranzureifen.

Bei unserem täglichen Zusammensein haben die Kinder die Möglichkeit zu lernen, die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und Sorge zu tragen, dass diese auch befriedigt werden. Jedoch ist es dabei ebenso wichtig zu erfahren, das jeder auch auf den anderen und dessen Bedürfnisse

Rücksicht nehmen muss, dass nicht immer alles sofort passieren kann und wir geduldig miteinander sein müssen, damit es allen gut geht. Dies gilt auch im Umgang mit Tieren. Ein in der Kindertagespflege aufgewachsener und explizit zum Umgang mit Kleinkindern erzogener Hund (Retriever) begleitet unseren Alltag bei den Spaziergängen und Gartenbesuchen und hat in der Kindertagespflegestelle im Eingangsbereich seinen Platz. Unter Aufsicht dürfen die Kinder Kontakt zu ihm aufnehmen.

Um den Kindern Halt und einen sicheren Rahmen zu bieten, gibt es für alle klare Regeln und eine Struktur im Tagesablauf. Bei der Kindererziehung ist es uns wichtig, Möglichkeiten zum Selbstständigkeitserwerb zu geben wie z.B.:

- 
- sich selbst an- und ausziehen,
 - selbstständig essen und trinken,
 - selbstständig die vorbereitete Umgebung wieder aufzuräumen,
 - selbstständig zu spielen und zu gestalten,
 - sowie selbstständig Erfahrungen machen zu können.

Selbstständig bedeutet in dem Falle nicht „alleine“, wir unterstützen und begleiten die Kinder selbstverständlich bei all ihrem Tun und Handeln.

Hier dürfen sich die Kinder auch mal dreckig machen, hinfallen und sich an ihre Grenzen wagen.

Täglich prasseln unendlich viele Eindrücke auf Ihr Kind ein, diese zu verarbeiten ist wahre Schwerstarbeit. Daher sind wir bemüht den Kindern eine Umgebung zu bieten, die es Ihnen möglich macht, sich zwischen bewusst ausgewählten Spiel- und Beschäftigungsmaterialien entscheiden zu können.

Wir legen Wert darauf, den Kindern täglich die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv zu bewegen. Beim Spielmaterial und dem Einrichten der Räume, legen wir viel Wert auf Material welches zum Bewegen anregt. Es gibt aber auch klar abgegrenzte Bereiche zum Ausruhen, Kuscheln und Lesen.

Grundsätzlich arbeiten wir im kreativen Bereich gerne mit sinnesanregendem Material, wie z.B. Kleister, Farben, Pinsel, Wolle, den

unterschiedlichsten Papieren, Naturmaterialien wie z.B. Steine, Muscheln oder Kastanien.

Für Kinder unter drei Jahren werden diese Materialien immer wieder als Impuls zur Verfügung stehen.

4. Zusammenarbeit mit den Eltern

4.1 Erziehungspartnerschaft / Einhalten von Absprachen / Hospitationen

Für die Pädagogische Arbeit ist die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns unabdingbar.

Ein offener, ehrlicher und respektvoller Umgang miteinander ist der Grundstein und die Basis für unsere Zusammenarbeit. Wir stehen nicht in Konkurrenz zueinander. Ein regelmäßiger Austausch hat einen hohen Stellenwert. Wir möchten Ihr Kind bestmöglich betreuen und Ihnen ein Gefühl des Vertrauens vermitteln, damit Sie Ihr Kind gerne bei uns lassen.

Änderungen und Veränderungen der Lebenssituation Ihres Kindes müssen wir jederzeit miteinander besprechen.

Wir nutzen folgende Kommunikationsmöglichkeiten:

- Die täglichen „Tür- und Angel“ – Gespräche
- Entwicklungsgespräche
- In dringenden Fällen Telefontermine
- Bei Bedarf terminierte Elterngespräche

Das Einhalten von Absprachen, Terminen und Uhrzeiten ist von der hohen Bedeutung für eine dauerhafte und reibungslose Zusammenarbeit.

Hospitationen Ihrerseits sind jederzeit möglich.

4.2 Das Mitbringen von Spielsachen

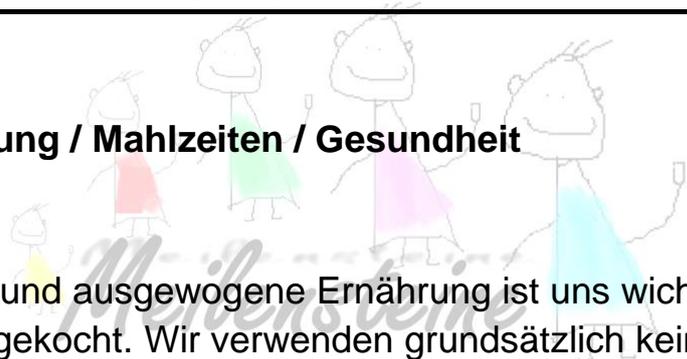
Das Mitbringen von einem Kuscheltier o.ä. ist selbstverständlich jederzeit und täglich möglich. Ich bitte sie jedoch folgendes zu beachten:

Das Spielzeug sollte nicht zu groß sein, sodass es in das Eigentumsfach Ihres Kindes passt und dort sicher aufbewahrt werden kann.

„Kriegsspielzeug“ (Waffen, Panzer, gewaltverherrlichendes Spielzeug) darf nicht mitgebracht werden.

5. Pflege und Verpflegung

5.1 Ernährung / Mahlzeiten / Gesundheit



Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist uns wichtig, daher wird bei uns frisch gekocht. Wir verwenden grundsätzlich kein Weizenmehl und keinen raffinierten Haushaltszucker. Wenn Ihr Kind an einer Lebensmittelunverträglichkeit oder Allergien oder Schluckschwierigkeiten leidet, weisen Sie uns bitte rechtzeitig darauf hin, damit wir dies berücksichtigen können.

Zwischen 08.45 Uhr und 09.15 Uhr haben wir gemeinsame Frühstückszeit. Ihr Frühstück bringen Ihre Kinder bitte selber mit. Selbstverständlich entscheiden Sie was Ihr Kind frühstückt, es sollte aber ausgewogen und möglichst süßigkeitenfrei sein.

Das Mittagessen besteht häufig aus mindestens 2 Komponenten und bietet Ihrem Kind somit immer eine Auswahl. Wir ermutigen Ihr Kind mitzuessen - Essen ist bei uns für die Kinder jedoch stets freiwillig! Unabhängig davon legen wir aber großen Wert darauf, dass wir gemeinsam am Tisch sitzen. Auch beim Mittagessen werden die Kinder an den Gebrauch von Messer und Gabel herangeführt. Hierbei nehmen wir auf jedes Kind individuell Rücksicht und lasse den Entwicklungsstand nie aus dem Augen. Selbstverständlich versuchen wir mit den Kindern gemeinsam, die Teller nach ihrem Sättigungsgefühl zu füllen. Der Teller muss nicht leer gegessen werden- wer satt ist, ist satt. Sollte Ihr Kind - aus welchen Gründen auch immer - nicht aktiv am Essen teilnehmen wollen, packen wir Ihnen dies gerne für zu Hause ein.

Für die Mittagsverpflegung nehmen wir im Voraus eine Monatspauschale von 80 Euro.

5.2 Krankheit / Hygiene / Sauberkeitserziehung

In einer Gruppe von Kindern verbreiten und übertragen sich Krankheiten häufig flott. Grundsätzlich unterliegen Sie im Krankheitsfall Ihres Kindes einer Meldepflicht bei uns.

Kinder unter 3 Jahren stecken alles in den Mund, husten und nießen sich gegenseitig und die Spielsachen an, wischen Schnupfnasen mit den Händen ab und spielen unbeirrt weiter. Auch werden schon mal Schnuller, Trinkflaschen und Becher vertauscht/verwechselt. Seien Sie sicher, dass es uns am Herzen liegt, stets darauf zu achten, dass dies nicht passiert. Aber sie wissen aus eigener Erfahrung, dass man nicht alles verhindern kann. Daher ist die Möglichkeit sich hier anzustecken wenn ein Kind krank gebracht wird, sehr hoch. Dies ist nicht nur für uns und unsere Familien, sondern auch für alle anderen Kinder und deren Familien sehr ärgerlich. Selbstverständlich interpretiert krank jeder anders. Jedoch gilt ganz klar: Kranke Kinder werden von uns nicht betreut! Kinder, die fiebern oder erbrechen oder Durchfall haben, können erst nachdem sie 48 Stunden OHNE MEDIKAMENTE symptomfrei sind wieder von uns betreut werden.

Wird Ihr Kind bei uns krank, informieren wir Sie unverzüglich und Ihr Kind muss so schnell wie möglich abgeholt werden. Wenn sich Ihr Kind bei uns eine Verletzung (Platzwunde o.ä.) zuzieht, rufen wir Sie ebenfalls an und Sie entscheiden selbst, ob Sie Ihr Kind abholen möchten.

Stellen wir im Laufe des Tages irgendwelche Veränderungen oder Abnormalitäten zum Gewohnten an Ihrem Kind fest, setzen wir uns ebenfalls umgehend mit Ihnen in Verbindung.

Wenn wir draußen gespielt, einen Spielplatz besucht oder einen Waldspaziergang gemacht haben, überprüfen wir stets ob die Kleidung Ihres Kindes nass wurde und wechseln Ihrem Kind in solchen Fällen die Wäsche. Die nasse Wäsche geben wir Ihnen dann mit nach Hause.

Befindet sich Ihr Kind in der Phase des "trocken werden" oder beginnt es während seinem Aufenthalt bei uns damit, unterstützen wir selbstverständlich dabei. Wie wir hier gemeinsam vorgehen, besprechen wir wenn es soweit sein sollte. Dieser Schritt ist für jedes Kind mit großer Anstrengung und Umstellung verbunden. Nur Ihr Kind kennt den richtigen Zeitpunkt für sich um "sauber" zu werden und bestimmt auch hier das Tempo.

5.3 Ruhepausen

Gerade in einer Gruppe werden Kinder ganz anders gefordert als zu Hause. Und Kinder unter 3 Jahren benötigen regelmäßige Ruhepausen. Es gibt einen Kuschel- und Ruheraum zum Ausruhen und Entspannen.

Im Laufe des Morgens werden auch immer wieder kleinere Ruhepausen von uns initiiert, z.B. beim Betrachten oder Vorlesen von Bilderbüchern oder dem Hören von kleineren Hörspielen.

6. Eingewöhnung

6.1 Warum ist die Eingewöhnung so wichtig?

Die Eingewöhnung ist das wichtigste Fundament – in der Beziehung zwischen Ihrem Kind und uns, aber auch in der Beziehung zwischen Ihnen und uns. Ihr Kind und Sie sollen sich bei uns gut aufgehoben und sicher fühlen. Sie vertrauen uns Ihren „wunden Punkt“ an, deshalb benötigen wir eine gute und feste Basis.

In der Eingewöhnung üben Sie sich in der Trennung zu Ihrem Kind und Ihr Kind und wir bauen Vertrauen und eine Beziehung zueinander auf.

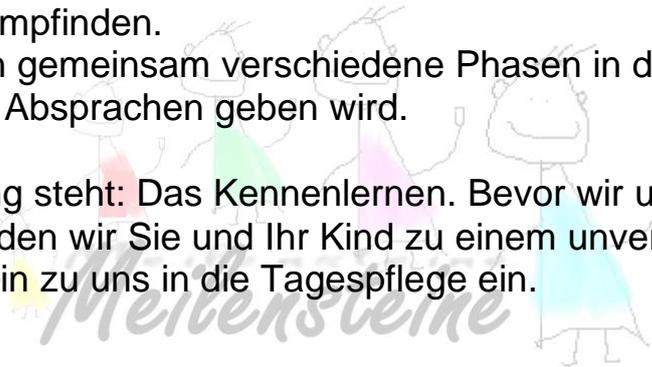
Sie bekommen von uns keinen Zeitraum für die Eingewöhnungszeit genannt: Ihr Kind bestimmt das Tempo. Erst wenn alle sich miteinander wohl fühlen, gilt die Eingewöhnung als abgeschlossen.

6.2 Wie gestalte ich die Eingewöhnung?

Wir halten uns an das so genannte „Berliner Modell“, da wir aus eigener Erfahrung sagen können, dass wir diese Methode als sanften Übergang für die Kinder empfinden.

Wir durchlaufen gemeinsam verschiedene Phasen in dieser Zeit in der es verbindliche Absprachen geben wird.

Doch am Anfang steht: Das Kennenlernen. Bevor wir uns füreinander entscheiden, laden wir Sie und Ihr Kind zu einem unverbindlichen Schnuppertermin zu uns in die Tagespflege ein.



6.3 Phase 1: „Schnuppertermine“

Bei diesen Terminen lernen wir alle uns vorsichtig besser kennen. Ihr Kind erlebt den Tagesablauf, lernt die Räumlichkeiten und Regeln kennen. Sie begleiten Ihr Kind die ganze Zeit, ziehen sich aber immer mal wieder aus dem Geschehen zurück.

6.4 Phase 2: „Rückzug der Bezugsperson“

In der Phase wird es Ihre Aufgabe sein, sich aus dem Geschehen um Ihr Kind zurück zu ziehen. Sie sind zwar – an einem vereinbarten Platz – jederzeit für Ihr Kind erreichbar, stehen aber nicht mehr als Spielpartner zur Verfügung.

Diese Phase beginnen wir, wenn Ihr Kind sich von uns ablenken und bespielen lässt und den Kontakt der anderen Kinder zu lässt.

6.5 Phase 3: „Trennungsübungen“

Sie verabschieden sich für kurze Zeit von Ihrem Kind, bleiben aber in der Nähe. Wir halten es für wichtig, dass Ihr Kind von Ihnen immer darüber informiert wird, wohin Sie gehen und wann Sie wiederkommen.

Schafft es Ihr Kind, sich von uns ablenken zu lassen, kommen wir in die letzte Phase.

6.6 Phase 4: „Stundenweise Betreuung“

Ziel ist es, am Ende dieser Phase die vereinbarte Betreuungszeit bei uns zu verbringen, ohne Ihr Kind zu überfordern. Sie bringen Ihr Kind, verabschieden Sie nach kurzer Zeit und holen es zum vereinbarten Zeitpunkt wieder bei uns ab.

Jede Phase wird individuell und auf das Tempo Ihres Kindes angepasst. Ihr Kind gilt als eingewöhnt, wenn es die vereinbarte Betreuungszeit bei uns verbringt ohne unter der Trennung von Ihnen zu leiden.

7. Abschied

7.1 Abschied



Jeder Anfang hat ein Ende und den Abschied von hier möchten wir für Ihr Kind zu einem schönen Erlebnis, einem Meilenstein machen.

Wir feiern ein kleines Abschiedsfest mit allen Kindern und Eltern – im Fokus stehen soll hierbei die Freude auf den neuen Lebensabschnitt.

8. Checklisten

8.1 Checkliste für Eltern / Bitte mitbringen



Es ist wichtig, dass jedes Kind über wetterfeste und auch über passende Kleidung sowie Wechselwäsche verfügt. Jedes Kind hat seine eigene Eigentumskiste bzw. seinen Platz im Schrank.

Ihr Kind sollte hier haben:

- Wechselsachen in zweifacher Ausführung (Bodys, Unterwäsche, Socken, Hosen- T-Shirts, Pullover, Strumpfhosen)
- Hausschuhe oder Stoppersocken
- eine Matschhose
- eine Regenjacke mit Kapuze
- Gummistiefel
- im Sommer: Sonnencreme, Badehose/Badeanzug, Sonnenhut/Cappy
- Im Winter: Mütze, Schal, Handschuhe
- Kuscheltier o.ä.
- bei Bedarf einen Schnuller, Decke, Schnuffeltuch
- Schlabberlätzchen

Windeln, Feuchttücher, Einmalwickelunterlagen, Einmalhandschuhe (Größe M) und Tempotaschentücher bringen Sie bitte selbst mit. Falls Ihr Kind spezielle Hygiene oder Pflegemittel benötigt, bringen Sie diese bitte auch mit.

